

Eishockey Schweiz

Ajoie entlässt Trainer Filip Pesan

AJOIE Der HC Ajoie zieht nach 13 Niederlagen in Serie die Reissleine und entlässt seinen Cheftrainer Filip Pesan. Der Tscheche wird bis Ende Saison durch Sportchef Julien Vauclair ersetzt. Pesan hatte die Jurassier auf diese Saison hin mit einem Zweijahresvertrag übernommen. Nach einem ansprechenden Saisonstart mit drei Siegen aus den ersten sechs Partien passte zuletzt nicht mehr viel zusammen. Ajoie ist Tabellenletzter mit bereits 14 Punkten Rückstand auf Lausanne (13.). (sda)

Lugano stellt Finnen Oliwer Kaski frei

LUGANO Der HC Lugano hat den Vertrag mit dem Finnen Oliwer Kaski per sofort aufgelöst. Kaski kam diese Saison in 20 Partien bloss auf 4 Assists für Lugano. Kaski stiess auf diese Saison hin aus der KHL von Awangard Omsk zu Lugano und hätte einen bis Mai 2024 gültigen Vertrag besessen. (sda)

Ambri-Piotta wirft Nick Shore raus

AMBRI Der HC Ambri-Piotta hat den Vertrag mit dem Amerikaner Nick Shore (30) per sofort aufgelöst. Shore, der aus der KHL von Sibir Nowosibirsk gekommen ist, erzielte für Ambri in 18 Partien bloss 2 Tore und 5 Assists. (sda)

Mauren: Traditionelle Ehrung der Special-Olympics-Athleten

Ehrung Maurens Vorsteher Freddy Kaiser hat die Special-Olympics-Sportler/-innen zur Ehrung ihrer Leistungen im Jahr 2022 in das adventlich geschmückte Foyer der Gemeindeverwaltung eingeladen.

Insgesamt beteiligten sich 16 von den insgesamt 23 eingeladenen Athletinnen und Athleten von Special Olympics bei der Ehrungs- und Gratulationsfeier, welche im laufenden Jahr 2022 die Farben der Gemeinde Mauren wie auch des Landes Liechtenstein in den verschiedensten Sportarten mit grossem Einsatz und Begeisterung vertreten haben. Es ist eine langjährige Tradition, dass die Special-Olympics-Sportler/-innen durch die Gemeinde Mauren zu diesem beliebten Höhepunkt - wie immer in der Vorweihnachtszeit - eingeladen werden. Mit wertschätzenden Worten würdigte Vorsteher Freddy Kaiser die sportlichen Leistungen der Menschen mit besonderen Bedürfnissen und er zeigte sich begeistert, mit welcher Leidenschaft, Sportsgeist, Freude und Einsatz sie sich in ihren persönlich präferierten Disziplinen hingeben und erstaunswerte Ergebnisse erbringen. Dahinter ver-



Foto anlässlich der Gratulationsfeier für die Special-Olympics-Sportler/-innen mit Vorsteher Freddy Kaiser, den Sportkommissionsmitgliedern Carmen Pfeiffer und Marin Rosenke sowie Trainern und Betreuern von Special Olympics. (Foto Pamela Bühler)

berge sich viel Training und der Alltag der Sportlerinnen und Sportler sei auf diese Weise auf lebensfrohe sowie motivierende Zielsetzungen ausgerichtet. An dieser Stelle dankte Kaiser auch dem Trainer- und Betreuerstab des Special-Olympics-Teams, welcher diese Aufgabe mit grossem Verantwortungsbewusst-

sein und bewundernswertem Engagement wahrnehme.

Glück und Freude für die Geehrten

Freddy Kaiser übergab zusammen mit den Vertretern der Sportkommission, Carmen Pfeiffer und Martin Rosenke, allen Teilnehmenden von Special Olympics im Namen der Gemeinde

Mauren sowie in seinem persönlichen Namen die besten Glückwünsche sowie ein tolles und praktisches Präsent - einen Trail-Rucksack. Die Geehrten strahlten Stolz und Dankbarkeit aus - diese Wertschätzung verleiht ihnen für die Zukunft mit Sicherheit viel Freude und Motivation, im 2023 erneut ihr Bestes zu geben. (pd)

Medaillenregen für die Schwimgemeinschaft

Schwimmen In Singen fand das 26. Internationale Hohentwiel Festival statt, bei dem die Schwimgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) unter der Leitung von Nationaltrainer Alexander Bregenzer mit einem Team neun Athletinnen und Athleten am Start war. Insgesamt gab es dabei 45 Medaillengewinne.

In der Endabrechnung stand im Medaillenspiegel - trotz des vergleichsweise kleinen Teams - der erste Platz unter 13 teilnehmenden Mannschaften zu Buche. Ein grosser Erfolg und mit Sicherheit grosse Motivation für die im neuen Jahr anstehenden Aufgaben.

Erfolgreichster Teilnehmer für die Kadersportler des Schwimmverbands war der 17-jährige Triesner Leander Erne, der an zwei Tagen insgesamt achtmal Gold in der Jahrgangswertung und fünf weitere Medaillen in der offenen Klasse sammeln konnte. Er erzielte über 50 m Rücken eine neue persönliche Bestzeit und blieb mit 29,29 erstmals unter der 30-Sekunden-Marke.

Samina Aljimovic (Jahrgang 2007) sammelte ebenfalls fleissig Edelmetall (fünf Gold- und eine Bronzemedaille) in ihrem Jahrgang und zweimal in der offenen Klasse. Bemerkenswert, dass sie bei jedem ihrer sechs Einzelstarts deutliche persön-



Die Schwimgemeinschaft Liechtenstein räumte beim Hohentwiel Festival gross ab. (Foto: ZVG)

liche Bestleistungen erzielte. Die grösste Steigerung erreichte sie über 400 m Freistil (4:50,54). Ebenfalls stark verbessert zeigte sich Moana Camijn (2008), die am Wochenende nicht nur ihren 14. Geburtstag, sondern auch drei goldene

Jahrgangsmedaillen und zwei weitere in der offenen Klasse feiern durfte. Ihre beste Leistung: 2:39,92 über 200 m Schmetterling. Weitere sechs Medaillen (drei Goldene und drei Silberne) zur hervorragenden Liechtensteiner Medaillenausbeute steuerte der

12-jährige Jonathan Neidow bei. Er erzielte seine grösste Verbesserung über 100 m Freistil, wo er in 1:08,78 seine alte Bestmarke um fast drei Sekunden unterbot. Luka Rohr (2009) gewann ebenfalls sechs Medaillen (zwei Gold-, drei Silber- und eine

Bronzemedaille) und erzielte seine beste Leistung über 200 m Freistil in 2:16,50 - ebenfalls mit einer Steigerung um über drei Sekunden.

Insgesamt 45 Medaillen

Leonie Matheis (Jahrgang 2008, zweimal Bronze), Rebecca Feirich (2009, einmal Gold) und Lena Bini (2004, einmal Bronze in der offenen Klasse) gewannen weitere Medaillen für die Schwimgemeinschaft. Matheis' stärkste Leistung waren dabei 1:16,22 über 100 m Lagen, Feirichs 3:18,18 über 200 m Brust und Bini 2:20,29 über 200 m Freistil. Shania Äpli erzielte ihre beste Leistung über 50 m Freistil in 35,51.

Insgesamt sammelte die Truppe von Alexander Bregenzer 45 Medaillen und viele persönliche Bestleistungen. Nun geht es in eine längere Wettkampfpause, in der es gilt, für die im neuen Jahr anstehende Langbahnsaison gute Grundlagenarbeit zu verrichten. (pd)

Zurück auf internationaler Bühne

Schiessen Nach fast drei Jahren ohne grössere Wettkämpfe konnte sich das Liechtensteiner Schützenkader in Innsbruck und Luxemburg wieder mit internationaler Konkurrenz messen.

Beim GP von Tyrol in Innsbruck trafen Larissa und Lorena Vanoni sowie Leonie Mautz an zwei Tagen auf Konkurrenz verschiedener Kader aus Österreich und Tschechien. Larissa Vanoni und Leonie Mautz starteten mit einer Passe von 103,3 bzw. 103,2. Mautz konnte dieses Niveau im weiteren Verlauf in etwa halten und beendete den Wettkampf mit guten 619,0 Punkten. Larissa Vanoni hingegen verlor in den folgenden Passen wichtige Punkte, was zu einem Schlussresultat von 609,2 führte. Lorena Vanoni beendete den GP von Tyrol mit 598,3 Punkten, was ihren derzeitigen Leistungsstand widerspiegelt.

Für den zweiten Wettkampftag in Innsbruck fühlten sich die Liechtensteiner Schützinnen parat und wollten sich gegenüber dem Vortag steigern. Dies gelang vor allem Larissa Vanoni, die sich 5,2 Punkte verbes-

serte und auf gute 614,4 Zähler kam. Lorena Vanoni kam auf genau dieselbe Punktzahl wie am ersten Tag (598,3). Leonie Mautz konnte nicht ganz an die Leistung des Vortages anknüpfen, erreichte aber mit 616,7 dennoch eine gute Punktzahl.

Nächster Event in Luxemburg

Danach ging es für das FL-Trio nach Luxemburg, wo drei Wettkämpfe auf dem Programm standen. Das Vorhaben lautete, die persönlichen Erwartungen umsetzen. Leonie Mautz fand sich am ersten Wettkampftag in Luxemburg auch sehr gut zurecht und konnte mit 619,2 Punkten das Ergebnis von Innsbruck leicht toppen. Die Geschwister Vanoni hatten hingegen Mühe, sich mit der Umgebung anzufreunden. Larissa Vanoni konnte den Wettkampf zwar mit 612,7 beenden, zeigte sich aber mit ihrer Leis-

tung nicht zufrieden. Auch Lorena Vanoni konnte mit 583,7 ihre eigenen Erwartungen nicht erfüllen.

Auch der zweite Tag in Luxemburg zeigte nicht das Niveau, über welches die Liechtensteiner Schützinnen verfügen. Lorena Vanoni konnte sich zwar auf 591,2 Punkte steigern, blieb damit aber erneut unter ihren Erwartungen. Leonie Mautz und Larissa Vanoni konnten ihre Punktzahl vom Vortag nicht bestätigen. Beide verloren bei jeder Passe wichtige Zehntelpunkte, was bei Mautz zu einem Schlussresultat von 613,7 und bei Vanoni zu 608,3 Punkte führte. Bei beiden Schützinnen war der Frust gross und für den letzten Wettkampf hatten sie sich viel vorgenommen.

Ausgeruht und topmotiviert belegten die drei Liechtensteinerinnen dann ihre Stände für den letzten Wettkampf in Luxemburg. Lorena



Larissa Vanoni (links) und Leonie Mautz in Aktion. (Fotos: ZVG)



Vanoni konnte sich während der 60 Schüsse stetig steigern und wurde dafür mit guten 605,0 Punkten belohnt. Larissa Vanoni startet sehr vielversprechend in ihren Wettkampf, was ein gutes Resultat erhoffen liess. Leider verlor sie in den mittleren Passen durch tiefe Zehner

ein paar Punkte. Dennoch konnte sie mit 616,4 Punkten zum Abschluss ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Auch Leonie Mautz hatte mit ein paar «Ausreissern» zu kämpfen, dennoch erreichte auch sie ein sehr beachtliches Resultat von 620,0 Punkten. (rob/pd)